

VORWORT

Herzliche Einladung nach Frankfurt zum Deutschen STD-Kongress 2011

Sehr geehrte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

als sich 1493, zum Beginn der „Neuzeit“, die Syphilis in Europa ausbreitete, war Reisen noch eine Sache von Händlern, Soldaten und wagemutigen Seeleuten wie Christoph Kolumbus und Vasco da Gama mit ihren Mannschaften. Sie brachten viel Interessantes, aber auch Gefährliches mit nach Hause, wie zum Beispiel die Syphilis. Unser diesjähriges Kongressmotto „Mobilität – Menschen, Sexualität und Erreger unterwegs“ hätte in der damaligen Zeit wohl nur für wenige gepasst.

Heute ist weltweite Mobilität für viele Menschen selbstverständlich. Allein von Frankfurt aus reisen jährlich über 50 Millionen Fluggäste geschäftlich oder als Touristen zwischen den Kontinenten. Kriege und Nöte, aber auch Hoffnungen und Sehnsüchte führen zusätzlich zu vielfältigen Völkerwanderungen. Krankheitserreger reisen mit und können innerhalb eines Tages entlegenste Regionen erreichen. Mit den Erregern reisen auch ihre Resistenzen. So kann eine spontane Mutation, aber auch ein sorgloser Umgang mit Antibiotika, in einer Region der Welt schon nach wenigen Tagen zur globalen Ausbreitung multiresistenter Erreger führen.

Der Deutsche STD-Kongress 2011 in Frankfurt/M beschäftigt sich mit den Einflüssen unserer Mobilität auf die sexuell übertragbaren Infektionen (STI). Die weltweite Ausbreitung der HIV-Infektion mit starken regionalen Unterschieden, der Fall des „Eisernen Vorhangs“ zwischen Ost und West, die Öffnung Europas, der Ferntourismus mit exotischen Zielen im Süden der Welt – all das hat einen erheblichen Einfluss auf die Epidemiologie, aber auch auf die Therapierbarkeit der sexuell übertragbaren Infektionen.

Die Deutsche STD-Gesellschaft und ihre Sektion „Sexuelle Gesundheit“ haben sich nicht nur die medizinische Versorgung der Patienten mit STI, sondern auch die Prävention auf die Fahne geschrieben. Das Kongressprogramm wird entsprechend breit gefächert sein. Geplant sind unter anderem Vorträge des HPV-Management Forums und eine Gemeinschaftssitzung mit Beiträgen der Ungarischen STD-Gesellschaft. Darüber hinaus gibt es noch Platz für freie Vorträge, Kasuistiken und Kongressposter. Über Ihre Abstracts und weitere Programmorschläge, die gern zu unserem Mobilitäts-Motto passen dürfen, würden wir uns sehr freuen!

Wir laden Sie herzlich ein, beim Deutschen STD-Kongress 2011 in Frankfurt/M. aktiv dabei zu sein und freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam unser Wissen zu allen Facetten der STI auszutauschen und aufzufrischen.

Mit kollegialen Grüßen

Prof. Dr. med. N.H. Brockmeyer
Präsident der DSTDG

Prof. Dr. med. Helmut Schöfer
Tagungspräsident

CALL FOR ABSTRACTS

Im Rahmen der 60. Jahrestagung der Deutschen STD-Gesellschaft wird es auch in diesem Jahr wieder freie Kurzvorträge, interessante Kurzkasuistiken und eine Poster-ausstellung geben. Besonders interessante Posterbeiträge werden den Kongressbesuchern zusätzlich am Samstag zwischen 10.00 Uhr und 10.15 Uhr vorgestellt. Die besten Exponate werden mit dem **Posterpreis der DSTDG (Geldpreis)** honoriert. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung aus Kliniken aber auch aus dem niedergelassenen Praxen, dem öffentlichen Gesundheitsdienst sowie über Abstracts aus dem sozialwissenschaftlichen und epidemiologischen Bereich. Wenn Sie ein Abstract für einen Kurzvortrag oder ein Poster einreichen möchten, senden Sie uns dies bitte elektronisch an: **abstract@std-kongress.de**. **Einsendeschluss ist der 1. August 2011.** Für Rückfragen steht Ihnen die Kongressorganisation telefonisch unter (02 21) 91 39 59-15 oder per E-Mail **info@std-kongress.de** gerne jederzeit zur Verfügung.



Neue Fortbildung!

consilium

collegiale

Dermatologisches Intensiv-Seminar

Köln, 17. September 2011

Die Haut im Kindesalter

Leitung Prof. Dr. P. Höger, Hamburg
Prof. Dr. H. Hamm, Würzburg
Priv. Doz. Dr. H. Ott, Hamburg

Tagungsort Ameron Hotel Regent, Köln

Termin Samstag, den 17. September 2011
9.00 – 16.30 Uhr

Veranstalter



Von-Humboldt-Str. 1 · 64646 Heppenheim
www.infectopharm.com · fortbildung@infectopharm.com
kostenfreie Hotline: 0800/1136464



Reservieren Sie den Termin!

Nur mit dem tetravalenten Impfstoff GARDASIL® gegen die HPV-Typen 6, 11, 16 und 18 impfen



GARDASIL® – zur Prävention von

- ✓ **Gebärmutterhalskrebs**
- ✓ **präkanzerösen Läsionen der Zervix (CIN 2/3)**
- ✓ **präkanzerösen Läsionen der Vulva (VIN 2/3)**
- ✓ **präkanzerösen Läsionen der Vagina (VaIN 2/3)**

verursacht durch die HPV-Typen 16 und 18¹

- ✓ **Genitalwarzen**
- verursacht durch die HPV-Typen 6 und 11¹

¹ Fachinformation GARDASIL® 08/10

GARDASIL® Wirkstoff: Humaner Papillomvirus-Impfstoff [Typen 6, 11, 16, 18] (rekombinant, adsorbiert) Verschreibungspflichtig **Zusammensetzung:** 1 Dosis (0,5 ml) enthält ca.: 20 µg HPV-Typ 6 L1-Protein, 40 µg HPV-Typ 11 L1-Protein, 40 µg HPV-Typ 16 L1-Protein, 20 µg HPV-Typ 18 L1-Protein, adsorbiert an amorphes Aluminiumhydroxyphosphatsulfat-Adjuvans (225 µg Al); HPV = Humanes Papillomvirus; L1-Proteine in Form von virusähnlichen Partikeln, hergestellt in Hefezellen (*Saccharomyces cerevisiae* CANADE 3C-5 (Stamm 1895)) mittels rekombinanter DNA-Technologie; sonstige Bestandteile: Natriumchlorid, L-Histidin, Polysorbat 80, Natriumborat, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** GARDASIL® ist ein Impfstoff zur Anwendung ab einem Alter von 9 Jahren zur Prävention von Vorstufen maligner Läsionen im Genitalbereich (Zervix, Vulva und Vagina) und Zervixkarzinomen, die durch bestimmte onkogene Typen des humanen Papillomvirus (HPV) verursacht werden, und äußeren Genitalwarzen (Condylomata acuminata), die durch spezifische HPV-Typen verursacht werden. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder gegen einen der sonstigen Bestandteile, Überempfindlichkeitsreaktion auf eine frühere Gabe einer Dosis GARDASIL®; akute, schwere, fieberhafte Erkrankung. **Nebenwirkungen:** Daten aus klinischen Studien: Sehr häufig: Schmerz, Schwellung, Erythem an der Einstichstelle, Fieber; häufig: Bluterguss, Pruritus an der Einstichstelle, Schmerzen in der Extremität; selten: Urtikaria; sehr selten: Bronchospasmus. Zusätzliche Daten aus der Post-Marketing-Beobachtung: Immuntrombozytopenie, Lymphadenopathie, Überempfindlichkeitsreaktionen wie anaphylaktische/anaphylaktoide Reaktionen, Guillain-Barré-Syndrom, Schwindel, Kopfschmerzen, Synkopen, manchmal begleitet von tonischen-klonischen Bewegungen, Übelkeit, Erbrechen, Arthralgien, Myalgien, Abgeschlagenheit, Schüttelfrost, Müdigkeit, Unwohlsein. Weitere Einzelheiten enthält die Fachinformation, deren aufmerksame Durchsicht wir empfehlen. Sanofi Pasteur MSD GmbH, Paul-Ehrlich-Str. 1, 69181 Leimen
Stand: 08/2010 IM 52/00000-12



VORPROGRAMM

Freitag, 2. September 2011

09:00 – 12:00	Kurse Proktologie der STI-Erkrankungen A. Kreuter / A. Potthof, Bochum Labordiagnostik der STI T. Meyer, Hamburg / H.-J. Hagedorn, Bad Salzufen Kommunikationstechniken bei HIV und STI K. Jansen, Bochum
12:00 – 13:00	Eröffnung der Industrieausstellung Anmeldung Mitgliederversammlung der DSTDG
13:00 – 13:20	Eröffnung des Kongresses
13:20 – 15:30	Session I Klassische STI: Die Syphilis - unterwegs seit 1493? H. Schöfer, Frankfurt/M Genital Tattoos and Adornments E. Duray, Budapest. Epidemiologie der STI in Ungarn - Situation vor und nach der Wende V. Várkonyi / M. Dudas / E. Fogarassy / K. Kaszás / Á. Csohán, Budapest BORDERNETwork: STI Sentinel Surveillance in Bulgarien, Rumänien, Österreich und der Slowakei M. Nachtnebel / K. Haar, RKI, Berlin
15:30 – 16:00	Kaffeepause, Besuch der Industrieausstellung
16:00 – 18:30	Session II Eine mobile Armee – STI-Prophylaxe bei den Auslandseinsätzen der Bundeswehr R. Vogel, München Lymphogranuloma venereum is here to stay – An ongoing epidemic in Europe since 2003 H.J.C. de Vries, Amsterdam Klinik und Therapie des Lymphogranuloma venereum H. Rasokat, Köln HIV und STI bei Frauen – Ein Thema in Deutschland? A. Haberl, Frankfurt/M Immune pathogenesis of Fallopiian tube damage I. Sziller, Budapest Penetration of African HIV Subtypes into Central Europe K. Nagy, Budapest
19:30	Gesellschaftsabend

VORPROGRAMM

Samstag, 3. September 2011

08:30 – 10:00	Session III Erweiterung der Meldepflicht für STI? O. Hamouda, RKI, Berlin Erfahrungen mit der Meldepflicht für Gonorrhoe und Chlamydieninfektionen in Sachsen I. Ehrhard, Dresden Freie Vorträge und STI-Kasuistiken
10:00 – 10:15	Kurzvorstellung der Poster
10:15 – 10:45	Pause, Posterbegehung
10:45 – 12:00	Session IV HIV – Übertragbarkeit unter Therapie? H.-R. Brodt Migration und STI-Trends: das Gesundheitsamt als Seismograph H. Nitschke, Köln „Migration und STI – Erfahrungen aus der Frankfurter HIV-Kohorte“ G. Nisius, Frankfurt am Main Wer sucht, der findet – Ergebnisse eines Screenings auf rektale und pharyngeale Infektionen mit Gonokokken und Chlamydien bei MSM in Deutschland U. Marcus, Berlin
12:00 – 13:00	Mittagspause, Besuch der Industrieausstellung
13:00 – 13:30	Verleihung der Posterpreise Verleihung des Detlef-Petzold-Preises 2011
13:30 – 15:00	Session V, HPV-Management-Forum G. Gross, Rostock / K.-U. Petry, Wolfsburg P. Schneede, Memmingen / H. Ikenberg, Frankfurt/M HPV caused anal, perianal Problems É. Csátár, Budapest
15:00–16:00	Session VI Gonokokkeninfektionen – Resistenzproblematik P. Spornraft-Ragaller, Dresden Chlamydieninfektionen – Pathogenese, Diagnostik, Persistenz Genitoanale Virusinfektionen
16:00	Veranstaltungsende